

KLANGBRÜCKEN

Musik 21
Niedersachsen

Musik 21 Niedersachsen
Alte Grammophonfabrik · Edwin-Oppler-Weg 5 · 30167 Hannover · Deutschland



KLANGBRÜCKEN 2020 | »Musique spectrale«

16. bis 19. April 2020

SONNTAG | 19.04.2020 | 20:00 Uhr

Tiefenmagazin der Staatsoper Hannover | Opernplatz 1 | 30159 Hannover

Treffpunkt: Bühneneingang

Kammerkonzert im Rahmen des Festivals Klangbrücken 2020 »Musique spectrale«
Kammerkonzert »Relecture«

PROGRAMM

Robert Schumann (1810-1856)/**Tristan Murail** (*1947)

»Une relecture des Kinderszenen« (2019) für Flöte, Violoncello und Klavier

Robert Schumann

»Fantasiestücke« op. 73 (1849) für Violoncello und Klavier

Solowerke für Querflöte und Violoncello von Tristan Murail und anderen

MITWIRKENDE

Vukan Milin (Flöte)

Kilian Fröhlich (Violoncello)

Katharina Sellheim (Klavier)

Eine Veranstaltung der Staatsoper Hannover

Das Festival Klangbrücken 2020 endet mit einem Kammerkonzert hinter den Kulissen des Opernhauses, das Brücken zwischen zwei Klangwelten schlägt: zwischen Tristan Murail, 1947 in Le Havre geboren und einer der bekanntesten Vertreter der »Musique spectrale«, und Robert Schumann. Im Zentrum steht Murails Relecture von Robert Schumanns Kinderszenen (2019) für Flöte, Violoncello und Klavier. Murail arrangierte den Klavierzyklus nicht im Stil der Romantik, sondern gab ihm vielfältige neue instrumentale Färbungen, »wie alte Schwarzweißfilme koloriert werden« (Murail). Mit der ganzen Palette moderner Spieltechniken und den verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten der drei Instrumente transportiert er Schumanns Musik in die klangliche Gegenwart. Flankiert wird die musikalische Relektüre der Romantik mit Schumann im Original (»Fantasiestücke« op. 73 für Violoncello und Klavier) und Solowerken der Spektralmusik für Querflöte und Violoncello.



BIOGRAFIEN

Vukan Milin (Flöte)

studierte an der Hochschule für Musik Köln bei Hans-Martin Müller und Andrea Lieberknecht, an der Hochschule für Musik München bei Paul Meisen und András Adorján und an der University of Arts in Tokyo »Gei-Dai« ebenfalls bei Paul Meisen und Ch. K. Kim. Beim Bundeswettbewerb »Jugend musiziert«, beim Concours des Jeunes Solistes Européen Luxembourg und beim Asahi Competition Japan wurde er mit 1. Preisen ausgezeichnet. Bevor er 1998 Soloflötist des Niedersächsischen Staatsorchesters Hannover wurde, war Vukan Milin drei Jahre lang Soloflötist des Kölner Kammerorchesters. Ferner war er Mitglied des Jeunesses Musicales Weltorchesters und Stipendiat der Orchesterakademie München e.V. Vukan Milin ist Lehrbeauftragter an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Neben der Musik gehören auch Malerei und Bildhauerei bis heute zu seinen künstlerischen Ausdrucksformen.

Kilian Fröhlich (Violoncello)

geboren in Bonn, wurde bereits vier Jahre vor seinem Abitur 2007 Jungstudent bei Maria Kliegel an der Hochschule für Musik und Tanz Köln und Teilnehmer im Pre-College Cologne für hochbegabte junge Musiker. Schon früh gewann Kilian Fröhlich zahlreiche nationale und internationale Preise als Pianist und Cellist, unter anderem den 1. Preis und den Sonderpreis beim Steinway-Wettbewerb Berlin für Klavier sowie den 3. Preis beim Internationalen Dotzauer-Wettbewerb für junge Cellisten in Dresden.

Nach einem zweimonatigen Stipendium für die Meadowmount School of Music in New York studierte Kilian Fröhlich Violoncello in Essen bei Alexander Hülshoff, in Saarbrücken bei Ulrich Voss sowie Michael Sanderling in Frankfurt, wo er 2016 mit Master abschloss. Stipendien der Yehudi Menuhin Stiftung, der Bruno und Elisabeth Meindl-Stiftung und der Studienstiftung Saar begleiteten sein Studium; 2013 führte ihn eine vom Goethe-Institut geförderte Konzertreise nach Samara (Russland).

Nach Stationen im Orchester der Deutschen Oper Berlin und im Staatsorchester Kassel als stellvertretender Solocellist ist Kilian Fröhlich seit 2018 Mitglied der Cellogruppe des Niedersächsischen Staatsorchesters Hannover.

Neben seiner Tätigkeit als Dozent in Jugendorchestern wie dem Landesjugendorchester Nordrhein-Westfalen debütierte er 2019 im Orchester der Bayreuther Festspiele. Im September 2019 wurde ihm zudem der Kammermusikpreis der »Brüser Berger Konzerte in E« in Bonn verliehen.

Katharina Sellheim (Klavier)

studierte bei Karl-Heinz Kämmerling, Markus Becker und Germaine Mounier in Hannover und Paris. Sie war Stipendiatin der Studienstiftung des Deutschen Volkes, des Richard-Wagner-Verbandes, mehrmalige Stipendiatin des Deutschen Akademischen Austauschdienstes sowie 1. Preisträgerin des Gedok-Musikwettbewerbes. Wichtige Impulse gaben Paul Badura-Skoda und Eckart Sellheim sowie Norman Shetler und Dietrich Fischer-Dieskau.

Heute ist Katharina Sellheim als Solistin, Kammermusikerin und Liedbegleiterin aktiv und lehrt an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Regelmäßig wird die Pianistin zu renommierten Festivals, wie zuletzt dem Beethoven-Fest Bonn, dem Heidelberger Frühling, den Internationalen Musiktagen Goslar, dem Schleswig-Holstein Musik Festival und den Tiroler Festspielen. eingeladen. Sie konzertiert regelmäßig im Duo Sellheim mit ihrem Bruder



Konstantin Sellheim. Ihre vielbeachtete CD Fantasy produziert vom Label Musicaphon und dem NDR mit Werken von Schumann, Hindemith und Rebecca Clarke erschien 2013. Die CD Märchenerzählungen ihres renommierten Sellheim-Kuti-Trios mit Werken Mozart, Schumann, Kurtág und Prokofjew, einer Co-Produktion des BR mit dem Label Musicaphon, erschien 2016. Ihre Auftritte werden als Rundfunk- und Fernsehaufnahmen beim NDR, SWR und WDR mitgeschnitten.

2004 und 2005 engagierte sie Dietrich Fischer-Dieskau für die Begleitung der Konzerte seiner Meisterkurse in Sankt Paul. Als Dozentin lehrte sie bei Meisterkursen in China, Estland u.a. und folgte 2006 der Einladung zu einer Gastdozentur der »Barenboim-Said Foundation«, für die sie in Ramallah, Jerusalem und anderen Städten in Palästina und Israel unterrichtete und konzertierte. Sie unterrichtet zudem Leiterin der Akademie für Musik Hannover und ist Jurorin in zahlreichen Wettbewerben

TICKETS

Eintritt: 20 Euro (erm. 10 Euro)

Vorverkauf unter:

<https://klangbruecken.reservix.de>